Ihr Lieben!

Seminare und Riesenspinnen

Wer von euch erinnert sich noch an die alten Tarzanfilme in schwarz-weiß? Rundhütten im Dschungel, kein Strom, Riesenspinnen, wilde Tiere und Lagerfeuer! Als Kind dachte ich immer, sowas gibt es heutzutage nicht mehr … - Vor nicht allzu langer Zeit durfte ich mit einem Team der Kirche weit in den Nord-Westen des Kongo reisen, in ein kleines Dorf namens Banda. Eine Reise auf dem Landweg dorthin dauert im Moment ca. drei bis vier Wochen. Wir konnten zum Glück mit einem kleinen Buschflieger von MAF fliegen.

Banda ist nicht neu für mich, ich war vor einigen Jahren schon einmal für zwei Wochen dort. Alles ist dort noch recht einfach: es gibt keinen Strom, abends sitzt man ums Lagerfeuer oder unter einem runden freistehenden Strohdach. Das Gästehaus von Banda ist ein Lehm-Bambushütte, die Dusche ist eine winzige Lehmkammer mit Strohdach hinterm Haus. Das Klohäuschen aus Holz steht etwas abseits, und um zu signalisieren, dass es besetzt ist, legt man einen Stock quer über den Weg. Oder man singt ganz laut, dann merkt jeder schon von fern, dass man sich noch gedulden muss.

Als ich letztes Mal in Banda war, gab es elektrisches Licht (per Solar) und Moskitonetze über den Betten. Hätte ich nur drangedacht, dass im kongolesischen Dschungel durch die Feuchtigkeit usw. Dinge viel schneller verrotten und kaputtgehen. Dann hätte ich doch zumindest mein Moskitonetz mitgebracht! Es gab nämlich keine mehr, und zwar in der ganzen Gegend nicht. Dafür aber eine Invasion von Riesenspinnen! Ach ich kann euch sagen, das war dann doch eine grenzwertige Herausforderung für mich! Die Biester waren nämlich überall! Jeden Tag sind die Pastoren und ich erst mal durch die Zimmer gelaufen, einen Schlappen in der Hand, und haben „Spinnen erledigt“. Die saßen nämlich überall: an der Decke, der Wand, unter dem Bett, am Türrahmen… Allein in meinem Zimmer waren es jeden Tag mindestens fünf.

An einem Abend habe ich eine Schlange unter dem Fenster entdeckt, aber ich kann euch sagen, die Spinnen fand ich schlimmer!

Anschrift:
Kerstin Weiß c/o CECA 20
B.P. 143
Bunia
D.R. Kongo
Tel. Kongo: 00243 810 763 726
E-Mail: dschungel.kk@gmx.de

Missionswerk:
DMG interpersonal
Buchenauerhof 2
74889 Sinsheim
Tel: 07265-9590 E-Kontakt@DMGint.de

DMG
Damit Menschen Gott begegnen

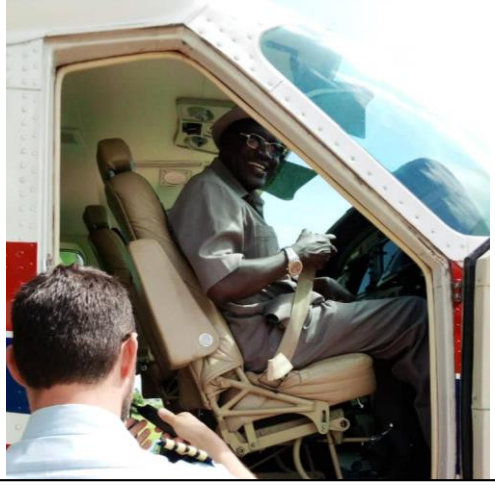
Sendende Gemeinde:
Ev.-Luth. Kirche Oberkotzau
Pfarrstr. 4
95145 Oberkotzau
Tel: 09286-974000
pfarramt.oberkotzau@elkb.de

Basisteam Ansprechpartner:
Pfr. Dieter Baderschneider
Autengrüner Str. 9
95145 Oberkotzau
Tel: 09286 382
baderschneider@kirche-oberkotzau.de

Rundbriefversand:
Jeannine Podtschaske
Am Bronnenberg 17
71 229 Höfingen
Tel. 07152 7063530
jeannine.podtschaske@gmx.de

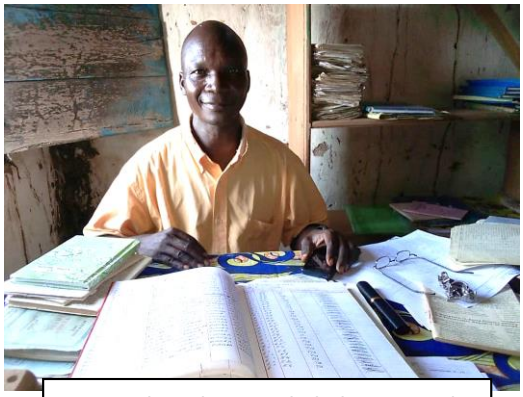
Spendenkonto:
Evang. Kirche Oberkotzau
Sparkasse Oberkotzau
Ktnr.: 220 015 531
BLZ: 780 500 00
oder:
Volksbank Kraichgau
IBAN:DE02 6729 2200 0000 2692 04
BIC: GENODE61WIE
Bitte jeweils vermerken:
Stichwort: P10828 Kerstin Weiß
+ Name & Adresse des Spenders
(zwecks Spendenbescheinigung)

Das Team mit dem ich nach Banda reiste wurde von Pastor Kokole geleitet. Er und seine drei Mitarbeiter gaben Seminare zum Thema Gemeindeentwicklung, ich war für den Kindergarten und ausnahmsweise auch für die beiden dort funktionierenden Schulen zuständig.



Pastor Kokole als „Co-Pilot“ auf dem Weg nach Banda

Banda liegt abseits aller größeren Straßen oder Städte, mehr oder weniger abgeschnitten von der Außenwelt. Reisende kommen selten hier durch. Die Bildungseinrichtungen sind im Prinzip sich selbst überlassen. Ich bewundere den Mut und das Durchhaltevermögen der Menschen hier, besonders auch des Lehrpersonals! Trotz aller Widrigkeiten und Probleme halten sie den Unterricht aufrecht, und das ist nicht einfach: Material ist teuer und rar, Schulhefte werden in der Mitte auseinandergeschnitten und jeweils zwei Schüler nutzen so ein Heft gemeinsam; ein Pack einfaches Schreibpapier kostet hier 25 $.



Der Direktor der Grundschule von Banda

Der Rektor der Sekundarschule reist jedes Jahr mit den Schülern seiner Abschlussklasse 165 km durch Dschungel, Buschland und über einen großen Fluss in die nächste Stadt um den Schülern den staatlichen Schulabschluss zu ermöglichen. Eine nicht ungefährliche Reise. Vergangene Woche ist das Team der Krankenstation von Banda zu einer solchen Reise aufgebrochen. Jeden Monat müssen sie diese Strapaze auf sich nehmen um in der Stadt ihr geringes Gehalt abzuholen. Aber letzten Samstag ist ihre Piroge beim Übersetzen über den Fluss gekentert. Vier der neun Mitarbeiter der Krankenstation Banda sind ertrunken: zwei Krankenpfleger, der Zahnarzt und der Krankenhauspastor. Das zu hören war ein großer Schock für uns alle. Die fünf anderen konnten gerettet werden.

Aber nicht nur die Infrastruktur ist eine Herausforderung, auch das geistliche Umfeld: Leben und Alltag der Menschen sind stark geprägt von Angst vor dunklen Mächten und bösen Geistern. Was für eine Befreiung bringt hier das Evangelium von Jesus, der stärker und mächtiger ist als die Geisterwelt. Wo Menschen anfangen, Jesus zu vertrauen, da kann Leben wirklich neu beginnen, frei von allen Ängsten und Gebundenheiten!

Unser Team: Pastor Alio, Pastor Lomago (halb verschwunden zwischen Sonnenstrahlen) Dr. David, Pastor Kokole, und ich.

Der Kindergarten von Banda wird von einer meiner ehemaligen Schülerinnen geleitet, Colette. Sie ist die einzige in der ganzen Region Banda die eine Ausbildung zur Erzieherin hat. Ihre Mitarbeiterinnen bildet sie neben der eigentlichen Kindergartenarbeit selbst aus. Den Kindergarten in Banda hat sie vor zwei Jahren mit

Hilfe der Kirche eigenständig aufgebaut. Kein einfaches Unterfangen: Viele der Eltern sehen nicht, welchen Nutzen eine solche Einrichtung haben sollte. Andere fangen an zu verstehen: wenn die Kinder im Kindergarten Französische lernen – zuhause wird ja nur die lokale Sprache Pazande gesprochen – dann können die Kinder später in der Schule dem französischen Unterricht besser folgen und kommen im Unterricht von Anfang an besser mit.

…wie ihr seht, es gibt noch viel Arbeit. Vielleicht ein guter Moment um euch zu sagen: Mitarbeiter gesucht! Sollte jemand von euch „den Ruf verspüren“ seine „Outdoor-Erfahrung aus der Jungscharzeit“ hier einzubringen, oder im medizinischen Bereich, in der Bibelschularbeit, der Kirchengemeinde, Kinder- und Jugendarbeit, Kindergarten, im Straßenkinderhaus, mit zu arbeiten… die Einsatzmöglichkeiten sind so vielfältig!

Meldet euch!

Meine Erzieherin Colette und einige ihrer Mitarbeiterinnen (oben) – Kinder in Banda (rechts)

So möchte ich euch jetzt allen eine ruhige und gesegnete Adventszeit und – allen Coronabedingten Widrigkeiten zum Trotz – ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest wünschen! Jesus ist geboren! Diese Botschaft bleibt ☺

Herzliche Grüße aus dem schönen Kongo!

Eure Kerstin

Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und seine Name ist: Wunderbarer Ratgeber, starker Gott, Vater der Ewigkeit, Fürst des Friedens. Jesaja 9,5

Gebetsecke

Dank:

- Für alle Reisen und Seminare, für alle Bewahrung und für das gute Miteinander im Team.
- Für die motivierten und mutigen Mitarbeiter in Banda und Umgebung.
- Für den Kindergarten in Banda und Colette mit ihrer fröhlichen und mitreisenden Art.

Bitte:

- Für die Situation der Menschen in Banda mit all den Herausforderungen der Umgebung.
- Für das Krankenhausteam von Banda!!
- Immer weiter für Frieden für den Kongo!
- Für alle Verantwortlichen: dass sie Lösungen finden für die schwierige Lage des Kongo.
- Für mich selbst: um Kraft, Weisheit, Ausdauer für die Arbeit und Bewahrung in allem.